



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

Wie die Zeit vergeht merkt man an vielen Dingen – dieses Jahr feiert die GESOBAU 125 Jahre! Happy Birthday! Es ist auch Zeit, Sie wieder mit Informationen rund um das Märkische Viertel zu versorgen. Der neue KiezKurier bietet auch diesmal jede Menge Informationen aus dem MV und den politischen Gremien.

Als Ehrenvorsitzender der CDU MV habe ich mich sehr gefreut, dass die diesjährigen Parteiwahlen erneut von großer Geschlossenheit geprägt waren. Einstimmige Ergebnisse in der Politik führen ja oft zum Naserümpfen, aber im kommunalen Bereich ist es ein Ausdruck von Harmonie und Miteinander. Ich bin sehr stolz, dass dieser Übergang auf die nächste Generation so prima funktioniert hat. Und da die Übergabe an eine nächste Generation, vor allem wenn es harmonisch und miteinander funktioniert – was ja oft nicht der Fall ist – auch ein Ausdruck von Führung und Verantwortung ist, haben der langjährige Bürgermeister, Kreisvorsitzende und mein Freund Frank Balzer und ich entschieden, dies auch in der CDU Reinickendorf zu vollziehen und die Verantwortung in die Hände der nächsten Generation zu legen. Um auch die nächsten 20 Jahre die Reinickendorf-Partei, die MV-Partei zu bleiben, die die Anliegen von Ihnen ernst nimmt und sich vor Ort darum kümmert. Wie schnell doch die Zeit vergeht 35 Jahre kommen mir wie gestern vor.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine vergnügliche Zeit beim Lesen des KiezKurier und eine schöne Sommerzeit

Ihr

Michael Dietmann

Post zieht innerhalb des MV um

Seit einiger Zeit ist das Thema ja schon im Gespräch. Zieht die Post vom jetzigen Standort weg und wenn ja, bleibt sie im MV? Nun sind die Würfel

SOBAU Verwaltungsgebäude im Wilhelmsruher Damm 142. Gegenüber der Kirche und dem Fontane-Haus und einem hoffentlich neuen Einkaufs-

baut werden. Auch hier sind die Planungen weit vorangeschritten und sicher können wir im nächsten KiezKurier mehr darüber berichten. Die



gefallen und es ist klar, dass die jetzige Filiale der Postbank (mit den Angeboten der Post) an einen neuen Standort zieht – ins ehemalige GE-

zentrum, wo jetzt die Baugru- be das MV verschandelt, soll die neue Filiale entstehen.

Am bisherigen Standort sollen dann Wohnungen ge-

Brücke wird weiter erhalten bleiben und das Projekt wird von der GESOBAU übernommen.

Michael Dietmann

Verlängerung U8: alle Planungsleistungen sind beauftragt!

Der Senat hat jüngst den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses (ist für den Landeshaushalt zuständig) über den Stand der Planungen für die Verlängerung der U8 in das Märkische Viertel informiert. Nachdem die BVG 2024 mit den Arbeiten beauftragt wurde, sind im letzten Jahr bereits 4,3 Millionen Euro für Planungsleistungen eingesetzt worden. Auch 2025 stehen Mittel zur Verfügung. Im April traf sich der MV-Wahlkreisabgeordnete Michael

Dietmann erneut mit BVG-Chef Falk. Es bleibt bei dem Ziel, 2026 den Spatenstich vorzunehmen.

Ein externer Auftragnehmer arbeitet bereits an der Nutzen-Kosten-Untersuchung, die Voraussetzung für ein Zuschuss des Bundes zu den Baukosten ist, sofern sie positiv ausfällt. Ein weiteres Unternehmen wird gerade mit den Generalplanungsleistungen beauftragt. Darunter fällt u.a. die Architekturplanung für die Bahnhöfe und die Tech-

nik der Tunnel- und Schienenbauten.

Der genaue Verlauf der U-Bahn-Trasse und die Zahl und Lage der Bahnhöfe wird dann auch im Zuge des weiteren Planungsverfahrens entschieden. „In meinen regelmäßigen Gesprächen mit Verkehrssenatorin Bonde (CDU) und BVG-Chef Falk wird deutlich, dass beide das Vorhaben unterstützen und vorantreiben“, so der MV-Abgeordnete Michael Dietmann.

Uwe Goetze

Führungswechsel bei der Reinickendorfer CDU: Parteitag wählt neuen Kreisvorstand

Die CDU Reinickendorf hat einen neuen Kreisvorstand: Auf ihrem Kreisparteitag wählte die Partei Mitte Mai ein neues Führungsteam rund um Marvin Schulz als neuen Kreisvorsitzenden. Schulz, der seit Februar auch direkt gewählter Reinickendorfer Bundestagsabgeordneter ist, folgt damit auf Frank Balzer, MdA, der die CDU im Fuchsbeizirk in den letzten sechs Jahren erfolgreich führte und nun einen Generationswechsel eingeleitet hat.

Als Schatzmeister wurde auf dem Parteitag Niklas Graßelt, Reinickendorfer Abgeordneter und Vorsitzender der CDU Märkisches Viertel, wiedergewählt. „Gemeinsam wollen wir als neu gewählter Kreisvorstand die Arbeit unserer Reinickendorfer CDU weiter modernisieren und professionalisieren. Ich freue

mich sehr, dass wir dafür auf dem Kreisparteitag einen echten Generationswechsel einleiten konnten, mit dem wir nun die kommenden Auf-

Mitgliedern vertreten sein wird!“, sagte Graßelt nach seiner Wahl.

Neben Graßelt gehört zukünftig auch Matea Krolo, Be-

sie die inhaltlichen Impulse aus dem Kommunalparlament in die Kreispartei tragen und so die Sichtbarkeit der CDU auf den wichtigen Themenfeldern Schule und Sport sowie Sauberkeit und Sicherheit weiter erhöhen.

Ein besonderer Dank gilt – das wurde auf dem Parteitag erneut deutlich – dem MV-Abgeordneten Michael Dietmann, der nach 35-jähriger Mitgliedschaft im Kreisvorstand nun den Staffelstab an die nächste Generation übergab. Mit seinem unermüdlichen Einsatz für das Märkische Viertel im Berliner Abgeordnetenhaus hat Dietmann die Reinickendorfer CDU in den letzten Jahrzehnten wesentlich geprägt und gemeinsam mit Frank Balzer auf Erfolgskurs geführt.

Pejman Jafari



gaben mit vereinten Kräften angehen werden. Besonders erfreulich ist hierbei, dass das Märkische Viertel in diesem Gremium weiterhin mit zwei

zirksverordnete aus dem Märkischen Viertel, dem höchsten Gremium der bezirklichen CDU in den kommenden zwei Jahren an. Als Beisitzerin wird

Aus der Zeit gefallen – Telefonzelle vor dem Zentrum

Wer regelmäßig am Märkischen Zentrum vorbeikommt, kennt sie: die alte Telefonzelle direkt vor dem Eingang. Einst ein wichtiges Kommunikationsmittel, steht sie heute nur noch als Relikt vergangener Zeiten da – beschädigt, ungenutzt und zunehmend ein Ärgernis für viele Anwohnerinnen und Anwohner.

Aus diesem Grund hat der Bezirksverordneter der CDU-Fraktion Pejman Jafari einen Antrag eingebracht, mit dem das Bezirksamt aufgefordert wird, sich bei den zuständigen Stellen für einen zeitnahen Abriss dieser Telefonzelle einzusetzen.

In Zeiten, in denen nahezu jeder ein Mobiltelefon be-

sitzt, ist die Funktion solcher Telefonzellen längst überholt. Stattdessen verschandelt der beschädigte Kasten das Stadtbild und trägt nicht zur Aufenthaltsqualität vor dem Märkischen Zentrum bei – einem Ort, der eigentlich einladend und gepflegt wirken sollte.

„Unser Ziel ist klar: Wir wollen das Märkische Viertel

sauberer, moderner und lebenswerter gestalten – dazu gehört auch der Rückbau veralteter Infrastruktur wie dieser Telefonzelle“, so Pejman Jafari, „wenngleich uns auch klar ist, dass wir vor allem eine Lösung für das Zentrum als Ganzes brauchen!“

Niklas Graßelt

GESOBAU feiert 125. Geburtstag!

Kaum zu glauben, dass das Märkische Viertel 2024 schon sein 60. Geburtstag gefeiert hat und die GESOBAU, die dieses Jahr 125 Jahre alt wird, unter anderem Namen einmal mit dem U-Bahn-Bau angefangen hat.

Vor 125 Jahren baute die Vorläufergesellschaft der GESOBAU für die damals ex-

plodierenden Großstädte Berlin und Charlottenburg den U-Bahn-Tunnel vom Nollendorfplatz bis zum Bahnhof Zoo. In der Wirtschaftskrise der 1920er Jahre verlagerte sich der Schwerpunkt zum damaligen Kleinwohnungsbau. Nach dem II. Weltkrieg ging es um den Wiederaufbau und den Sozialen Woh-

nungsbau, 40 Jahre später um die deutschlandweit erste energetische Sanierung einer Großsiedlung.

Da würde es doch passen, wenn die GESOBAU wieder eine U-Bahn, nämlich die ins MV, bekäme. Der Kiezkurier gratuliert jedenfalls herzlich zum Geburtstag!

Uwe Goetze

*Regina's
Haarsalon*

Ihr Friseur für die Dame
und den Herren im
Märkischen Viertel

- nur mit Anmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44F
13435 Berlin
Tel.: 030 416 54 08

Impressum

- **Herausgeber:**
CDU im Märkischen Viertel,
21. Jahrgang, 59. Ausgabe
- **Redaktion:** Michael Dietmann,
Matea Krolo, Uwe Goetze,
Niklas Graßelt, Pejman Jafari
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen
unter:
CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV,
Oranienplatz 10 – 6,
13469 Berlin
- **Auflage:** 12.000 Stück

Mehr Sicherheit an der Kreuzung Calauer Straße / Senftenberger Ring

Der CDU-Bezirksverordnete Pejman Jafari kümmert sich um die Verkehrssicherheit im MV! Die stark frequentierte Kreuzung Calauer Straße / Senftenberger Ring im Märkischen Viertel stellt für viele Fußgängerinnen und Fußgänger eine tägliche Herausforderung dar. In direkter Umgebung befinden sich Wohnhäuser, Spielplätze, Vereine – entsprechend viele Kinder, Familien und ältere Menschen überqueren hier regelmäßig die Straße.

Besonders kritisch ist die Situation an der Bushaltestelle „Calauer Straße“ (Richtung Märkisches Zentrum): Wenn ein Bus hält, wird die Sicht auf den Übergang massiv behindert. Autofahrende erkennen querende Personen oft erst

im letzten Moment – mit teils gefährlichen Folgen.

Um dem entgegenzuwirken, hat der Bezirksverord-



nete Pejman Jafari von der CDU-Fraktion in Reinickendorf einen Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht: Das Bezirksamt

soll beauftragt werden, aus Richtung Finsterwalder Straße kommend vor der Kreuzung ein Warnschild „Achtung Fußgänger“ anzubringen. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Fahrzeugführenden zu erhöhen, die Geschwindigkeit zu senken und so die Sicherheit an diesem sensiblen Übergang deutlich zu verbessern.

„Gerade die schwächsten Verkehrsteilnehmenden – Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen – würden von dieser Maßnahme profitieren. Ein einfaches Schild mit großer Wirkung – für ein sicheres Märkisches Viertel“, so der Initiator, der Bezirksverordnete Pejman Jafari.

Michael Dietmann

Ständige Tempo-Kontrollen im Dannenwalder Weg?

Im Dannenwalder Weg hat die Polizei bei verdeckten Tempo-30-Kontrollen festgestellt, dass unglaubliche 84% der gemessenen knapp 27.000 Fahrzeuge zu schnell waren. Zuerst berichtete dazu der Tagesspiegel. Im Dannenwalder Weg liegen mehrere Kitas und eine Grundschule; das Ignorieren der Tempo-30-Vorgabe kann für die Kinder lebensgefährlich werden.

„Damit stellt sich die schon Frage nach festen und dauerhaften „Blitzeranlagen“, so Michael Dietmann, Wahlkreisabgeordneter für das MV und Lübars. Er macht deutlich, „die reduzierte Geschwindigkeit ist kein Vorschlag, sondern für die Sicherheit der vielen Kinder notwendig, die allesamt Verkehrsanfänger sind“. Die seltenen und leider auch immer auffälligen Kontrollen der Polizei zeichnen ein falsches Bild – sind sie abgezogen, werde wieder gerast.

Dietmann fragte auf seinen sozialen Medien-Kanälen, ob im Dannenwalder Weg östlich der Schorfheidestraße an mehreren Stellen feste Blitzeranlagen installiert werden sollten und die Resonanz war klar positiv, was dieser zum Anlass nahm, die zuständigen Senatsmitglieder anzuschreiben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Uwe Goetze

Uwe Goetze

Kita im MV liegt seit Jahren brach

Seit 6 Jahren wird das landeseigene Grundstück Treuenbrietzenener Straße 26 nicht mehr vom Kita-Eigenbetrieb Nordwest genutzt: wegen diverser Baumängel nach missglückten Sanierungsarbeiten musste das Gebäude aufgegeben werden. Seit 2019 ist allerdings auch nichts mehr vom Landesbetrieb unternommen worden, um dieses Filetgrundstück im Märkischen Viertel wieder für Kinder oder alle Bewohner nutzbar zu machen. Das erfuhr der Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann Anfang April als Antwort auf seine an den Senat gerichtete Parlamentsanfrage.

2019 war entschieden worden, dass nach missglückte

Sanierungsarbeiten mit anschließender Schimmelbildung eine Nutzung des Gebäudes als Kita nicht mehr



zu denken war. Das Gebäude wurde bereits für einen Abriss vorbereitet, eingezäunt und dann sich selbst überlassen. Inzwischen gibt es natürlich

die üblichen Farbschmierereien und Vandalismusschäden, obwohl der Wachschutz der nebenliegenden Schule Kontrollgänge durchführt.

Für Dietmann ist das ein wichtiges Thema, an dem er „dranbleiben will“. Im Stillen setzt er wohl auch auf die kürzlich vom Senat vorgelegte Beschlussvorlage für eine tiefgreifende Berliner Verwaltungsreform, die auch ja gerade solche eigenartigen Unzuständigkeiten beseitigen soll. „Dieses Grundstück ungenutzt verfallen zu lassen ist eine Schande“, so der MV Abgeordnete Dietmann.

ERGO TROP
ERGOTHERAPIE

Praxis für Ergotherapie
Senftenberger Ring 92
13435 Berlin

Telefon: 030 29679944
Telefax: 030 29679945
E-Mail: ergotherapie.thiel@gmail.com

RESTAURANT

Castell

kroatische und internationale Küche

Wilhelmsruher Damm

Germendorfer Str.

Schorfheidestr.

Teschendorfer Weg

Dannenwalder Weg

CASTELL

Dannenwalder Weg 6, 13439 Berlin

Tel.: 030 - 415 41 03 • www.castell-restaurant.de

Einstimmige Wiederwahl: Niklas Graßelt bleibt Vorsitzender der CDU Märkisches Viertel

Die CDU Märkisches Viertel hat ihren Vorsitzenden im Amt bestätigt: Auf der Jahreshauptversammlung wurde der Reinickendorfer Abgeordnete Niklas Graßelt einstimmig zum Vorsitzenden des Ortsverbandes wiedergewählt. Graßelt, der die CDU im Märkischen Viertel bereits seit 2021 führt, gehört seit der Wiederholungswahl 2023 dem Berliner Abgeordnetenhaus an und ist zugleich Schatzmeister des CDU-Kreisverbandes Reinickendorf.

„Es ist mir eine große Ehre, meinen Ortsverband auch in den kommenden zwei Jahren weiter führen zu dürfen. Gemeinsam mit meinem Vorstand

will ich mich in den Dienst der Bürger stellen und die Präsenz der CDU im Märkischen Viertel noch weiter stärken. Ich freue mich auf die kommende Arbeit für unseren Ortsteil und den Bezirk Reinickendorf!“, erklärte Graßelt nach seiner Wahl. Besonders freue er sich über das einhellige Votum: „Alle Mitglieder unseres neuen Vorstands wurden einstimmig gewählt – das zeigt den starken Zusammenhalt in



unserem Team.“ Ziel sei es, die Sichtbarkeit der CDU im Märkischen Viertel weiter auszubauen und gemeinsam als verlässlicher Ansprechpartner für die Bürger vor Ort zu wirken. Neben klassischer Kiezarbeit und Präsenz an Infoständen sollen künftig auch digitale Formate verstärkt zum Einsatz kommen.

Neben Niklas Graßelt wurden auch die beiden Bezirksverordneten Matea Krolo und

Pejman Jafari als stellvertretende Vorsitzende im Amt bestätigt. Beide vertreten das Märkische Viertel in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf und bringen ihre kommunalpolitische Erfahrung aktiv in die Arbeit des Ortsverbandes ein.

Komplettiert wird der neue Vorstand durch Detlef Tilgner als Schriftführer, Andrea Blankenburg als Schatzmeisterin sowie Mustafa Özdemir, der das Amt des Mitgliedsbeauftragten übernimmt. Olaf Schmidt und Wolfgang Päßler unterstützen die Arbeit künftig als Beisitzer.

Michael Dietmann

Frühjahrsputz der CDU MV und Wittenau für einen sauberen Ortsteil

Auch in diesem Jahr engagierten sich wieder zahlreiche Mitglieder und Unterstützer der CDU-Ortsverbände Märkisches Viertel und Wittenau für mehr Sauberkeit in ihrem Kiez. Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern sammelten sie Müll rund um die Finsterwalder Straße, den Eichhorster Weg und das Seggeluchbecken. Ausgestattet mit Greifzangen, Handschuhen und Müllsäcken – bereitgestellt im Rahmen der BSR-Kehrenbürger-Initiative – entfernten die Freiwilligen Verpackungen, Flaschen, Plastikreste und sogar illegal entsorgten Sperrmüll. Der sichtbare Erfolg: sauberere Straßen und Grünflächen, ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl – und ein deutliches Zeichen für Eigenverantwortung. „Wir wollen nicht nur zu-

schauen, sondern mit gutem Beispiel vorangehen“, betont

und Mitglied des Abgeordnetenhauses. „Doch klar ist:



Niklas Graßelt, Vorsitzender der CDU Märkisches Viertel

Einzelaktionen allein reichen nicht. Es braucht nachhaltige

politische Lösungen.“ Auch die CDU Wittenau war stark vertreten. Vorsitzender und Bezirksverordneter Tomasz Klon sagte: „Sauberkeit schafft Sicherheit. Gepflegte öffentliche Räume wirken Kriminalität entgegen und fördern das Miteinander.“ Besonders erfreulich war die Beteiligung zahlreicher Anwohnerinnen und Anwohner. Ihr Engagement zeigt: Bürgerschaftlicher Einsatz lohnt sich – für alle im Ortsteil. Ein besonderer Dank gilt der BSR für die Bereitstellung der Ausrüstung und die fachgerechte Entsorgung der gesammelten Abfälle. Der gemeinsame Frühjahrsputz war ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Verantwortung und ein lebenswertes Märkisches Viertel und Wittenau.

Niklas Graßelt

Status Quo zur Baugrube

Das Ärgernis Nr. 1 im MV bleibt weiter die riesige Baugrube im Märkischen Zentrum. Oft und immer wieder wird hier die Politik aufgefordert zu handeln. Letztlich gehört das Gelände aber einem privaten Investor. So kann die Politik weder eingreifen, noch wären die finanziellen Mittel – der Bau soll ja rund 200 Mio Euro kosten – aufbringbar. Was kann man tun? Poten-

tielle Bauherren und die jetzigen Eigentümer zusammenbringen und so begleiten, dass das MZ schnell eine Zukunft bekommt. „Genau darum bemühe ich mich seit Monaten“, so der MV-Abgeordnete Michael Dietmann, „und ich bin froh, dass wir darüber gute Gespräche führen.“

Natürlich stemmt niemand mal eben ein Projekt dieser Größenordnung. Auch wenn

es viel Ungeduld gibt, muss man die Zeit investieren und hoffen, dass sich alles fügt. Ich hoffe, das gelingt“, so Dietmann.

In jedem Fall gibt es einen neuen Bauantrag. Die alten Pläne für das Zentrum sind vom Tisch und jetzt hat das Bezirksamt mit dem Eigentümer ein neues Konzept erarbeitet, wofür der Bezirk nun formal die Genehmigung ertei-

len muss. Da man vorher alle wesentlichen Punkte miteinander erörtert hatte, ist davon auszugehen, dass diese Genehmigung erteilt wird. Dann muss es im zweiten Schritt gelingen, dass Projekt an einen neuen Investor zu verkaufen – idealerweise jemand, der eine gewisse Nähe zum Land Berlin hat. Zu wünschen wäre es!

Uwe Goetze